



FOTOS: BRETZ

Teratai von Bretz – eine perfekte Symbiose von Design, Handwerk und Schneiderkunst.

Bretz

## EINE GESCHICHTE VON MUT UND EIGENSINN

**Der Markenclaim „TRUE CHARACTERS“ der rheinhessischen Polstermöbelmanufaktur Bretz ist Programm. Bretz ist die einzige Möbelmanufaktur, die phantastisch-sinnliche Designwelten für Freigeister und ewige Schwärmer kreiert – alles „Made in Germany“.**

126 Jahre – das ist in der Möbelbranche eine absolute Rarität. Es gibt vielleicht eine Handvoll Marken, die so alt und noch dazu durchgehend familiengeführt sind. Und wohl keine hat eine so radikale Verwandlung durchgemacht wie Bretz: vom Massenmöbelhersteller zur kleinen feinen Manufaktur, vom soliden Standard zu edlen und zugleich unver-

wechselbaren Polstermöbeln. Sie sind so ausladend wie bequem, oft unorthodox in der Form, immer mit Samt bezogen und bunt wie Paradiesvögel – „True Characters“ eben. Und die Menschen dahinter sind es auch: Individualisten voller Energie, Ehrgeiz und Eigensinn. Nur deshalb konnte Bretz sich verändern und doch sich selbst treu bleiben. Schon Firmengründer Johann Bretz hatte seinen eigenen Kopf. 1895 gründete er seine eigene erste Fabrik.

### ÜBER 125 JAHRE DEUTSCHE MANUFAKTUR

Bretz war geboren. Damals noch Drahtgeflecht-Fabrik für Zäune und später Matratzen, erweiterte Sohn Alexander das Sortiment um Polstermöbel und erhöhte somit die Zahl der Mitarbeiter auf 100 Beschäftigte. Kurz danach allerdings ein herber Schlag für die Manufaktur: Der Zweite Weltkrieg forderte seinen Tribut. Das gesamte Werksgelände lag in Schutt und Asche! Doch Alexander Bretz ließ das Unternehmen mit viel Unternehmmergeist und Mut wie Phönix aus der Asche auferstehen.

Mitte der 70er Jahre erlebte das Unternehmen dann seine Blütezeit. Unter anderem auch ein Verdienst von Karl-Fritz Bretz und seinen Geschwistern, die dem Vater beim Wiederaufbau halfen. Ruhe kehrte aber keine ein, denn die Ölpreis- und Wirt-



Die variablen Wandpaneele des Eclair Bettes können individuell horizontal und vertikal zusammengestellt werden.



Die Familie: Carolyn Kutzera, Hartmut Bretz, Erika Bretz, Meike Steinberg und Norbert Bretz (v.l.n.r.) auf ED, einem Baukastensystem mit divergierenden geometrischen Formen, vielseitig und unkompliziert kombinierbar.

schaftskrise machte eine Neuausrichtung des Familienbetriebes unumgänglich. In den 80er Jahren kam der Neustart: Karl-Fritz Bretz gründete 1987 das Unternehmen mit nur fünf Mitarbeitern neu. Mit der Entscheidung seiner Söhne Norbert und Hartmut Bretz, den



Vater zu unterstützen, wurde eine neue Ära eingeleitet. „Es hat uns einfach gereizt.“ Doch Norbert und Hartmut Bretz hatten keine Lust, den Mainstream zu bedienen. Weg mit Eiche rustikal, weg mit dem steifen Sofa der „guten Stube“. Sie setzten auf Sofas und Sessel mit weichen Konturen, großen Sitztiefen und starken Farben. „Das hat uns eben gefallen. Wir wollen einfach mehr Farbe ins Leben bringen!“, sagt Nor-

bert Bretz. Mit Carolyn Kutzera, Tochter von Hartmut Bretz, ist die fünfte Generation im Unternehmen. Sie studierte in Mailand und Paris, hat in London gearbeitet und ist viel gereist, bevor sie 2009 ins Unternehmen einstieg und 2018 ihren Vater in der Geschäftsleitung ablöste. Bretz entwickelte sich zu einer Ma-

### BRETZ SCHAFFT RAUM FÜR AUSSERGEWÖHNLICHKEIT, DAMIT MUT EINEN PLATZ BEKOMMT, AN DEM MAN ZU SICH SELBST FINDET.

nufaktur, die besessen und voller Leidenschaft Objekte mit Seele entwirft – so individuell wie Raum und Charakter ihrer Besitzer. Dabei bleibt Bretz sich konsequent treu – und ist weltweit erfolgreich und unverwechselbar. Dass gerade die Digitalisierung eine Sehnsucht nach besonderer Haptik und „Offline-Zonen“ als Gegenpol hervorruft, spielt einer Manufaktur wie Bretz dabei ebenso in die Hände wie das Etikett „Made in Germany“. ■

n sich zu einer Manufaktur, die besessen und voller Leidenschaft Objekte mit Seele ent-

wirft – so individuell wie Raum und Charakter ihrer Besitzer. Dabei bleibt Bretz sich konsequent treu – und ist weltweit erfolgreich und unverwechselbar. Dass gerade die Digitalisierung eine Sehnsucht nach besonderer Haptik und „Offline-Zonen“ als Gegenpol hervorruft, spielt einer Manufaktur wie Bretz dabei ebenso in die Hände wie das Etikett „Made in Germany“. ■

♦ Bretz Wohnräume GmbH  
Alexander-Bretz-Straße 2  
D-55457 Gensingen  
Telefon: 0 67 27 / 89 50  
info@bretz.de, www.bretz.de



Das Firmengelände im rheinhessischen Gensingen damals – heute noch Sitz der Manufaktur.



Disquo – spielerisch kombinierte „disques“ erzeugen durch die Material- und Farbvielfalt ein reizvolles Ensemble.